



Trude Simonsohn am 21.06.2016
in der Carl-von-Ossietsky-Schule, Wiesbaden

Rückmeldung

einer Schülerin über das Zeitzeugengespräch
mit **Trude Simonsohn** am 21. Juni 2016
in der Carl-von-Ossietsky-Schule (OG), Wiesbaden
„Warum habe ich überlebt“, Frau Simonsohn berichtete
über Ihre Kindheit und Jugend in der Tschechoslowakei,
ihre Verhaftung und Deportation nach Theresienstadt, Auschwitz
und weitere Lager und über ihre Biografie „Noch ein Glück...“.

Wiesbaden, Juni 2016

Liebe Frau Simonsohn,

mit dem Bericht über Ihre Erlebnisse während des Dritten Reiches haben Sie uns einen großen Gefallen getan. Sie haben sehr ergreifend und sehr interessant von dieser Zeit erzählt. Das ist für uns junge Leute sehr wichtig, da wir das alles selbst nicht miterlebt haben. Wir sind auf Zeitzeugenberichte angewiesen. Nur so können wir uns ein Bild von diesen Jahren machen. Ich finde es sehr mutig von Ihnen, dass Sie bereit sind, der jüngeren Generation von Ihren Erfahrungen zu berichten. Dafür möchte ich Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen – schließlich ist nicht jeder bereit, über das Dritte Reich zu sprechen - was ich angesichts der Verbrechen, die damals begangen wurden, sehr gut verstehen kann. Umso mutiger und bewundernswerter finde ich, dass Sie nun schon seit langer Zeit an Schulen von dieser Zeit erzählen.

Ich finde es wichtig, dass die Verbrechen der NS-Zeit niemals in Vergessenheit geraten oder relativiert werden. Gerade wir jungen Leute müssen über den Nationalsozialismus Kenntnisse haben. Dieses Thema geht meiner Meinung nach jeden etwas an und jeder trägt Verantwortung dafür, dass so etwas nie wieder passiert. Dazu ist es nicht nur wichtig, dass wir in Geschichtsbüchern lesen, sondern auch Zeitzeugen wie Ihnen zuhören und in einen Dialog mit Ihnen eintreten. Für mich war es eine sehr erschütternde Begegnung. Insofern möchte ich mich hiermit persönlich bei Ihnen bedanken, dass Sie da waren und uns von Ihren Lebenserfahrungen erzählt haben. Auch für Ihre Offenheit möchte ich meinen Dank aussprechen. So haben wir einen authentischen und zum Nachdenken anregenden Bericht von Ihnen gehört, mit dem Sie uns wirklich einen sehr großen Gefallen getan haben.

Viele liebe Grüße sendet Ihnen

Tabea Spellerberg